

Liebe...

Engel haben den Vorteil, dass sie viel herumkommen, dabei nicht gesehen werden, und doch viel mitbekommen. Wenn sie sich dann auf ihren Reisen treffen, kommt es zu erstaunlichen Unterhaltungen.

Sagt einer zum anderen: **Bin gespannt, ab wann der erste nächsten Sonntag in den Kirchenschlaf fällt.**

Kann ich dir sagen, entgegnet der andere: **Wenn das Wort Liebe im Evangelium zum ersten Mal fällt.**

**Da magst du recht haben**, sagt darauf der eine. **Woran denkst Du, wenn du so redest.**

**Ich denke daran, dass Liebe sehr anstrengend ist. Und in einem jeden Menschen gibt es einen inneren Wächter, der in solchen Situationen dazwischen geht.**

**Jetzt wirst Du anstrengend**, entgegnet darauf der eine.

Darauf der andere: **Wir Engel kennen das nicht. Aber Menschen werden manchmal unangenehm**

**berührt von Worten. Dazu gehört auch das Wort Liebe. Dann wird der eine nervös, ein anderer wechselt plötzlich das Thema, und wieder ein anderer wird müde.**

**Du meinst**, sagte jetzt der eine, **dass das Wort Liebe Unangenehmes bei den Kirchenbesuchern auslöst. Dass dann einer urplötzlich mit seinen Gedanken ganz wo anders ist, oder in der Kirche rumschaut, die Frisuren und Kleider der Gottesdienstbesucher begutachtet, oder eben mit dem Schlaf kämpfen muss?**

**Ja, so habe ich es auf meinen Reisen in der weiten Welt immer wieder beobachtet. Natürlich kann es auch sein, dass einer deswegen mit dem Schlaf kämpft, weil der Prediger einfach langweilt, oder weil er selbst am Abend zu viel getrunken hat.**

**Aber kommen wir noch einmal zu deinen Beobachtungen zurück. Da fällt mir eine Erfahrung ein, die ich bei einem Besuch in einer Schulklasse machen durfte. Es ging um das Thema, Gott ist die Liebe. Da sprang ein Schüler**

**auf, und schrie in die Klasse: Liebe, Liebe, ich kann es nicht mehr hören.**

Der andere Engel hatte aufmerksam zugehört. Mit einem Nicken bestätigte er die Gedanken. **Ja, ja, erklärte er, das war so ein Wächter. Er hat auf das Wort Liebe und Gott reagiert. In diesem Fall aggressiv. Ein Wächter ist wertvoll. Denn er gibt wichtige Hinweise. Wenn die Menschen das nur beachten würden.**

**Da kommt mir eine Idee,** sagte nun der eine Engel. **Wenn Du sagst, dass am nächsten Sonntag vermutlich schon einige abschalten, wenn im Evangelium zum ersten Mal das Wort Liebe fällt. Dann lies mal, was hier ganz zu Anfang im Zusammenhang mit Liebe gesagt wird.**

**Ich glaube wir denken gerade an dasselbe,** sagte der andere Engel nachdenklich. **Da spricht Jesus zu seinen Jüngern:** Wenn ihr mich liebt werdet ihr meine Gebote halten. **Diese Rede kann man so und so hören.**

**Ich glaube, ich weiß, was Du meinst,** entgegnete der eine Engel. **Für manche bedeutet dieses Wort**

**Jesu. Wenn ich nach den Wertmaßstäben Jesu mein Leben gestalte, sind wir in Liebe verbunden. Und das gibt mir Kraft und meinem Leben Sinn. Andere geraten durch so ein Wort unter Druck und bekommen Angst. Sie tun dann alles, was Jesus will, nur um seine Liebe nicht zu verlieren. So wird dieses Wort von der Liebe für die einen zum Gewinn, für die anderen eine Geisel. Genau das erleben die Menschen ja ständig miteinander, dass man mit Liebe unter Druck setzt, dass man mit Liebesentzug droht, wenn man nicht tut was der andere will.**

**Also brauchen wir uns über einen ganz bestimmten Kirchenschlaf gar nicht zu wundern,** resümierte jetzt der andere Engel. **Liebe brachte Menschen nicht nur den Himmel, sie wurde für nicht wenige zur Hölle. Der Schüler von dem Du vorher gesprochen hast, hat diese Liebe vielleicht nie kennengelernt oder er wurde von denen, die ihm diese Liebe geben sollten abgrundtief enttäuscht. Da ist es Liebe, was sein Wächter tut. Ihn zu schützen vor den Erinnerungen, die in seinem Fall die Worte Liebe und Gott in ihm wachrufen. Denn vermutlich fühlt er sich von Gott und Jesus**

**ebenso verlassen wie von anderen für ihn wichtigen Menschen.**

**Da kann man nur hoffen,** sagte dann noch der eine Engel, **dass sich immer wieder Menschen finden die das Heilende und Stärkende dieses Wortes vermitteln können. Und die glaubhaft machen, dass Gott und Jesus mit Liebe nicht unter Druck setzen, sondern zum Leben helfen will.**

Liebe Schwestern und Brüder,

wenn ich den beiden Engeln so zuhöre, frage ich mich, was es in **Zeiten von Corona** bedeutet die Gebote Gottes zu halten und zu lieben?

Bedeutet Liebe auf seine Mitmenschen Rücksicht zu nehmen, auch wenn das dazu führt sich selber zurücknehmen zu müssen. Meint die Gebote Gottes zu halten die Fürsorge für andere ernst zu nehmen, auch wenn diese Menschen es nicht einsehen?

Oder ist gerade das Rücksichtslosigkeit, weil hier Menschen in ihren Bedürfnissen und Grundrechten begrenzt und eingeschränkt werden?

Es lohnt sich darüber nachzudenken wie in Corona Zeiten die Gebote Gottes gelebt werden können, die in dem Gebot gipfeln: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, und Gott aus ganzem Herzen.“

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag  
Eugen Strasser-Langenfeld